

Planbesprechung – Alarmierung und Anfahrt



ca. 20 Minuten



1 Ausbilder



7 Personen



- Planspielplatte mit einem Mehrfamilienhaus.
- Planspielmaterial: Löschfahrzeug, mehrere PKWs.
- Gesetzestexte §9 BHKG, §20 BHKG, §21 BHKG, §22 BHKG, §35 StVO, §38 StVO, §142 StGB, §34 StGB, §323c StGB, FwDV 100.

Kompetenzen

Die Teilnehmenden...

- informieren den Arbeitgeber über dessen Pflicht zur Freistellung von Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr für die Teilnahme am Einsatz-, Übungs-, Ausbildungs- und Fortbildungsdienst unter Fortzahlung von Arbeitsentgelten und Dienstbezügen.
- informieren den Arbeitgeber über sein Recht auf Ersatz der geleisteten Lohnzahlungen bei erfolgter Freistellung für den Feuerwehrdienst durch die Gemeinde auf Antrag.
- erläutern das angemessene Verhalten auf der Anfahrt zum Gerätehaus mit dem privaten Fahrzeug bei einer Alarmierung mit Bezug auf die Regelungen der Straßenverkehrsordnung.
- erläutern das angemessene Verhalten bei einer Alarmfahrt mit einem Einsatzfahrzeug mit Bezug auf die Regelungen der Straßenverkehrsordnung.
- erläutern das Verhalten bei einem Eigenunfall (Meldewege).

Beschreibung

Die Teilnehmenden bilden drei Teams. Jedes Team bekommt eine Rolle (Walter, Franz oder Gruppenführer) zugeteilt, die in dem Planspiel jeweils vor einer Entscheidungsfrage steht.



Entscheidungsfragen:

- Hat man als Angehöriger der Einsatzabteilung das Recht bei einer Alarmierung den Arbeitsplatz zu verlassen und am Einsatz teilzunehmen?
- Hat der Arbeitgeber das Recht auf Lohnersatz?
- Kann der Fahrer des Privat-PKW auf der Anfahrt zum Gerätehaus nach Alarmierung Sonderrechte (§35 StVO) in Anspruch nehmen?
- Darf der Gruppenführer Einfluss auf die Verwendung von Sondersignal und Blaulicht nehmen? Wie verhält sich ein Maschinist gegenüber einer solchen Aufforderung / Befehl?
- Muss ich meine Fahrt zur Einsatzstelle bei einem Eigenunfall mit dem Einsatzfahrzeug unterbrechen oder muss ich weiterfahren?

Der Ausbilder stellt auf der Planspielplatte die Anfahrtsituation nach erfolgter Alarmierung dar. Er bewegt die Fahrzeuge, erläutert die Geschehnisse und gibt die Dialoge zwischen den Personen wider. Bei den Entscheidungsfragen muss die jeweilige Gruppe für die Person eine Lösungsantwort formulieren und vortragen. Die Lösung soll spontan ohne Zeit für Recherche oder lange Beratung gegeben werden.

Aufgabenstellung

Planspielablauf:

Einsatz in der Sackgasse 5 in Musterstadt.

Bei der Leitstelle geht ein Notruf aus der Sackgasse 5 ein. Ein Anwohner berichtet von unklarem Brandgeruch im Treppenraum.

Gemäß AAO alarmiert die Leitstelle die Löschgruppe Albringhausen.

Die Feuerwehrmänner Franz und Walter werden mittels Funkmeldeempfänger alarmiert. Beide sind in der Firma Hobelspan beschäftigt.

Franz springt auf und rennt zur Tür der Firma. Walter zögert noch. Er ist noch neu in der freiwilligen Feuerwehr.

Er fragt: Franz, können wir einfach so von der Arbeit wegfahren?

Antwort Franz: _____

Am Auto begegnet ihnen der Chef: „Was wird das denn Jungs? Ihr könnt doch nicht einfach so abhauen! Ihr mit eurer komischen Feuerwehr. Ich hoffe ihr habt ausgestempelt. Wer bezahlt mir denn den Spaß?“

Antwort Walter: _____

Gemeinsam fahren sie mit dem Pkw von Walter zum Gerätehaus.



Franz sagt: „Mensch Walter, gib mal Gas! So kommen wir erst an, wenn alle Einsatzfahrzeuge weg sind! Wir sind doch von der Feuerwehr. Du kannst doch Sonderrechte in Anspruch nehmen und musst dich nicht an die Geschwindigkeitsregelungen oder rote Ampeln halten.“

Antwort Walter: _____



Nach dem Eintreffen der Einsatzkräfte am Gerätehaus rücken von der LG Albringhausen das HLF20-1, sowie die DLK23-1 aus.

Franz übernimmt die Maschinistenfunktion auf dem HLF.



Der Gruppenführer des HLF20-1 befiehlt dem Maschinisten: „Hör einmal Franz, in dieser Gegend haben sich in letzter Zeit eine Menge Leute bei der Stadtverwaltung über die Lärmbelästigung durch Martinshorn und Sirene beschwert. Mach mal das Horn aus.“

Antwort Franz: _____

Kurz vor dem Erreichen der Einsatzstelle zieht aus einer Hauseinfahrt ein Pkw rückwärts auf die Straße und verwickelt das HLF20-1 in einen Unfall.



Trotz guter Reaktion des Maschinisten kann ein leichtes Touchieren des Pkw-Hecks nicht verhindert werden.

Franz: „Gruppenführer, was soll ich machen? Setzen wir unsere Fahrt fort oder soll ich anhalten?“

Antwort Gruppenführer: _____

Der Gruppenführer steigt aus und schaut sich den Schaden an dem PKW an. Der Aufgebrachte Fahrer zeigt erbost auf sein gesplittertes Scheinwerferglas.

Fahrer PKW: „Schauen Sie sich mein Auto an! Ich rufe jetzt die Polizei und Sie bleiben mir schön hier und wir regeln, wie Sie mir den Schaden ersetzen.“

Antwort Gruppenführer: _____

Auswertung

Nach Beendigung des Planspiels beraten die Teilnehmenden die jeweiligen Lösungsansätze kollegial.

Der Ausbilder verweist in der Beratung auf die ausgegangenen rechtlichen Grundlagen. Dadurch wird im Rahmen der kollegialen Beratung die ursprüngliche, aus dem Bauch heraus getroffene Entscheidung juristisch bestätigt oder die Gruppe entwickelt eine juristisch begründete neue Lösung.